



Rundschreiben

Nr. 4/2021

Grüß Gott liebe Mitglieder,

ich habe mich dazu entschlossen, bei meiner üblichen Anredeform zu bleiben und nicht zu gendern. Aber natürlich möchten wir in diesem Rundschreiben nicht nur die Männer, sondern vor allem auch die Frauen informieren. Also liebe Damen, viel Spaß beim Lesen.

Wir erleben derzeit bewegte Zeiten, alles scheint aus den Fugen zu sein. Froh bin ich darüber, dass wir Ende September die überfälligen Vorstandswahlen durchführen konnten. Im Rundschreiben stellen wir Ihnen die für die kommenden 5 Jahre neu gewählte Gesamtvorstandschafft vor. Ich möchte an dieser Stelle allen Mitgliedern des Gesamtvorstandes, welche sich nicht mehr zur Wahl gestellt haben, ein ganz herzliches Vergelt's Gott für ihre langjährige Mitarbeit aussprechen.

Sehr gefreut hat mich, dass wir ohne große Probleme junge Leute finden konnten, die sich zur Wahl gestellt haben und ihr Wissen und ihre Ideen einbringen wollen.

Ideen und Wissen kann man nie genug haben. Derzeit gibt es viele offene Themen zu denen es nur wenige Antworten gibt. Ich mache mir viele Gedanken: Was passiert mit dem Klimawandel; wie soll die Energiewende funktionieren; wie geht es mit der Rohstoffversorgung weiter? Die Landwirtschaft ist mit all diesen Themen betroffen, zum Teil wird uns sogar eine Mitschuld vorgeworfen. Bedenklich ist, dass diejenigen, die Vorwürfe machen, meist über wenig Fachwissen verfügen und die Vorwürfe mehr ideologischen Hintergrund haben.

Der Methanausstoß von Rindern wird auch für den Klimawandel verantwortlich gemacht. Methan ist ein sehr klimaschädliches Gas.

Was wäre die Folge, wenn es keine Rinder mehr gäbe? Man muss wissen, dass 2/3 der fruchtbaren Fläche auf der Erde Grasland ist. Auch bei uns sind 1/3 der Fläche Dauergrünland, soll dieses verbuschen? Es kann nur durch Wiederkäuer genutzt werden. Wenn es nicht genutzt wird, verrottet der Aufwuchs und beim Verrotten wird das in der Pflanze gebundene CO₂ wieder freigesetzt, nur ohne Nutzen!

Dagegen ist Fleisch für uns Menschen ein Lieferant für wertvolles Eiweiß. Ich wünsche allen Vegetariern und Veganern guten Appetit bei einer saftigen Grasmahlzeit.

Ich bin auch mal gespannt, wie die E-Mobilität funktionieren wird. Wo werden all die Elektroautos aufgeladen? Die wenigsten stehen in einer Garage und am Bordstein sind derzeit keine Steckdosen.

Wenn die Ertüchtigung des Stromnetzes genauso schnell und reibungslos umgesetzt wird, wie der Netzausbau beim Telefon (Internet), dann werden wir weniger fahren.

Spannend wird auch die Mobilität von LKW's, oder bei uns in der Landwirtschaft Häcksler, Mähdrescher oder Schlepper.

Die Verantwortlichen in der Politik sind der Meinung, Strom gibt es in Europa doch genug!

Die Rohstoffmärkte laufen völlig aus dem Ruder. Sehr erfreulich ist die Entwicklung der Preise von Getreide, Mais, Raps, Fleisch und auch Milch.

Die Preissteigerung ist aber extrem abhängig vom Weltmarkt. Wir wissen alle, wie schnell sich Märkte ändern. **Spannend wird, was von den höheren Preisen bei uns übrig bleibt.**

Bei uns steht nach über 20 Jahren die Ablöse unserer Betriebssoftware „MRWin“ an. Das neue Softwaresystem „ABAS“ soll zeitgerechter sein und viele notwendige Verbesserungen bringen. Für Sie wird der direkte Zugriff auf Ihre Daten (Abrechnungen, Auswertungen, Kunden und Dienstleister) möglich werden.

In diesem Zusammenhang würden wir Sie dringend bitten, dass Sie uns die Lieferscheine für Abrechnungen aus dem Jahr 2021 bis Mitte Januar ins Büro bringen, schicken, mailen oder faxen. Die Umstellung der Software wird Anfang Februar erfolgen. Es kann sein, dass sich anfänglich das Eine oder Andere etwas verzögert. Wir bitten schon heute um Verständnis und Geduld dafür.

Peter Falter

Abschließend möchten wir, die Mitarbeiter im Maschinenringbüro und ich, uns ganz herzlich für das gute Miteinander im Jahr 2021 bedanken!

Wir freuen uns auf das kommende Jahr und auf die Aufgaben, die wir gemeinsam bewältigen werden. Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie Zufriedenheit, Erfolg, Glück und vor allem viel Gesundheit für das kommende Jahr 2022.

Arbeitswelt Maschinenring auch für Sie etwas dabei?

Hier der 3. Teil unserer Serie, was wir Ihnen im Umfeld vom Maschinenring anbieten können.

Neu: Betriebshilfe-Eigenanstellung

Was ist das?

Wir möchten unseren aktuellen und auch zukünftigen Betriebshelferinnen und –helfer eine neue Anstellungsmöglichkeit bieten, die Eigenanstellung.

Betriebshelfer in Eigenanstellung sind beim örtlichen Maschinenring fest angestellt. Sie haben somit alle Rechte und Pflichten eines Arbeitnehmers, wie Lohnfortzahlung im Krankheitsfall, Urlaub, Einzahlung in die gesetzliche Rentenversicherung usw.

Das ist sicher eine überlegenswerte Alternative für alle, die gerne Betriebs- und Haushaltshilfe leisten wollen und die Sicherheit eines Anstellungsverhältnisses nicht missen möchten.

Interesse?

Dann melden Sie sich. Ihr Ansprechpartner: Johann Huber, Tel. 08631/3623-11

Betriebshilfe in Zeiten von Corona - anspruchsvoll!

In der Betriebs- und Haushaltshilfe macht uns das Thema Corona derzeit stark zu schaffen.

Bereits fest zugesagte Einsätze werden wieder abgesagt, da die (planbare) Operation mangels Kapazitäten im Krankenhaus verschoben wurde.

Die abgesagten Einsätze sind jedoch wesentlich weniger, als die Anzahl der Einsätze, die durch Corona neu dazukommen! Die Betriebshilfeeinsätze sicherzustellen verlangt uns derzeit alles ab. Einsatzbeginn „sofort“ ist nicht immer möglich.

An dieser Stelle deshalb herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, die uns in dieser schwierigen Zeit tatkräftig unterstützen.

An die Einsatzbetriebe der Hinweis, bei den Einsätzen unbedingt die notwendige Hygiene und Sorgfalt an den Tag zu legen.



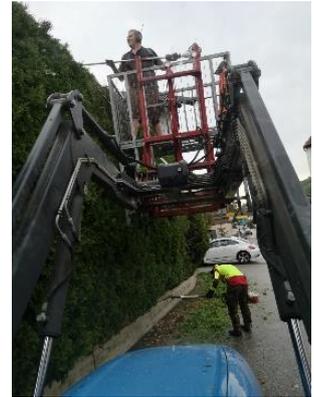
Gemeinsames Frühstück, gemeinsam benutzte Arbeitsmittel und nahes Zusammenstehen sind Dinge, die derzeit tunlichst vermieden werden sollen. Es hilft mit, die Ausbreitung des Virus zu verhindern und die Gesundheit zu erhalten.

Es ist keine Unhöflichkeit, wenn die Einsatzkraft auf die Einhaltung der Vorsichtsmaßnahmen besteht.

Zuverdienst über die Maschinenring GmbH - das zweite Standbein

Landwirte, die in den Sommermonaten ihren Zuverdienst über die Maschinenring GmbH leisten, sind überwiegend tätig in den Bereichen:

- Vegetationspflege in Privatgärten, Firmengeländen und bei Kommunen, z. B. Hecken schneiden
- Hochwasserschutz, z. B. für den Verbund
- Waldarbeit, z. B. Ausschneiden zur Verkehrssicherung an Wanderwegen von Inn und Alz



Die Grünen Macher – im Winter

Jetzt in den Wintermonaten sind die Landwirte, die die Maschinenring Altötting-Mühlendorf GmbH als zweites Standbein nutzen, tätig für:



- Winterdienst bei Firmen und Kommunen. Ob mit dem Schlepper oder mit der Hand bei **600 Objekten** in ihrer Nähe.
- Waldarbeit, z. B. Tassenpflege der Hochspannungleitungen oder im Bereich der Wasserwirtschaftsämter an Bächen und Flüssen
- Strauch- und Baumpflege sowie Problembaumfällungen bei Firmen, Kommunen und in Privatgärten.



Suchst Du auch die Möglichkeit zum Zuverdienst oder als zweites Standbein zum Betrieb (z. B. nach Umstellung von Viehhaltung auf Ackerbau), dann melde Dich bei Franz Steinberger unter 08631/3623-18

und werde auch einer der „Grünen Macher“!

Mitgliederversammlung für die Jahre 2019 und 2020 mit Neuwahlen abgehalten

Pandemiebedingt mit 1 1/2 Jahren Verspätung hielten wir am 29. September unsere Mitgliederversammlung mit Neuwahlen ab. Wir nutzten dazu eine Zeit, wo diese coronamäßig „gerade so“ möglich war.

Die Versammlung war mit rund 65 Personen erwartungsgemäß schwach besucht. Ehrengäste waren nicht geladen.

Uns war wichtig, die seit 2020 überfälligen Neuwahlen abhalten zu können.

Der 1. Vorstand Wolfgang Lohr und der 2. Vorstand Andreas Eder stellten sich zur Wiederwahl und wurden einstimmig gewählt.

So sieht unsere neue Gesamtvorstandschafft jetzt aus:

1. Vorsitzender:

➤ Wolfgang Lohr, Liebartsberg, Polling

2. Vorsitzender:

➤ Andreas Eder, Weingarten, Perach

Weitere Vorstandsmitglieder (wiedergewählt):

➤ Herbert Bauer, Gitlberg, Unterneukirchen

➤ Alfons Huber, Geisberg, Halsbach

➤ Johann Huber, Thalhausen, Burgkirchen

➤ Christian Perschl, Winklhart, Garching

➤ Margit Peterbauer, Pomming, Perach

➤ Stefan Freundl, Bachmehring, Kirchdorf

➤ Stefan Heimeldinger, Neufahrn, Mettenheim

➤ Andreas Kirchthaler, Brandstett, Reichertsh.

➤ Josef Rauscheder, Piering, Neumarkt St. Veit

Neu in die Vorstandschaft wurden gewählt:

➤ Thomas Auer, Oberhofen, Niederbergk.

➤ Annelie Lohmayer, Mitterrimbach, Obertaufkirchen

➤ Andreas Voglmaier, Gundelprechting, Kraiburg

Dem geschäftsführenden Vorstand gehören wie bisher an: Wolfgang Lohr, Andreas Eder und Peter Falter.

Nicht mehr zur Wiederwahl stellten sich:

➤ Rita Bauer, Oberthalham, Obertaufkirchen

➤ Wolfgang Geiger, Frixing, Erharting

➤ Franz Kaindl, Reith, Kraiburg

Der Maschinenring bedankt sich bei den gewählten Vorstandsmitgliedern, dass sie sich für das Amt zur Verfügung stellen und wünscht bei den anstehenden Entscheidungen eine glückliche Hand.

Den ausgeschiedenen Vorständen wünschen wir für den MR-Ruhestand vor allem viel Gesundheit und eine gute Zeit. Vielen Dank für die geleisteten Dienste.

Schadhafte Gelenkwellen können schwerste Unfälle verursachen

Gelenkwellenunfälle sind selten, aber stets grausam.

Personen, die von der laufenden Welle erfasst werden, haben nur eine Chance, wenn ihre Kleidung zerfetzt wird und sie freikommen.

Eine Gelenkwelle komplett ohne Schutz. Vollkommen unverständlich, dass es so etwas immer noch gibt!

Wird der Körper erfasst, droht der Tod.

Laufende Gelenkwellen amputieren, strangulieren und erschlagen Menschen, die sie erwischen. Schutz bieten nur Gelenkwellenschutzeinrichtungen.

Diese müssen

- vollständig sein
- gut gepflegt werden und
- gegen Mitdrehen gesichert sein

Jede landwirtschaftliche Fachwerkstatt bietet das komplette Gelenkwellenschutzprogramm an.

Wer sich und die Seinen vor Gelenkwellenunfällen schützen will, lässt Schäden am Schutz nicht zu - auch nicht kurzzeitig.

Nackte Gelenkwellen gehen gar nicht!

In den ersten sechs Monaten dieses Jahres verlor ein Mann aus Niederbayern sein Leben an dieser ungenügend gesicherten Gelenkwelle eines Gülleaufrührgerätes.

Der Betrieb von Maschinen jeglicher Art mit ungeschützten oder ungenügend geschützten Gelenkwellen ist verboten. Dies ist geregelt in den Unfallverhütungsvorschriften der

landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaften in den „Allgemeinen Anforderungen VSG 1.1“ und in den „Spezifischen Anforderungen VSG 3.1“. Beide Vorschriften basieren auf den Rechtsvorschriften im Sozialgesetzbuch VII. Dieses Gesetzbuch stellt die Sicherheit, den Gesundheitsschutz und das Verhindern von Arbeitsunfällen an allererste Stelle. Das Betreiben von Maschinen und Geräten mit ungeschützten Gelenkwellen ist nicht nur verboten, sondern auch mit Bußgeld belegt. Im Schadensfall kann daraus auch eine Straftat werden.

Zum Beispiel: Grobe Fahrlässigkeit mit der Folge schweren Körperschadens.

Auch wenn Gelenkwellen-Schutzeinrichtungen oft während des Betriebes beschädigt werden, gilt: Ein Weiterbetreiben ist in keinem Fall zulässig. Betroffene Überlebende bleiben ihr Leben lang traumatisiert. Das Ereignis: „Gelenkwelle“ lässt sie nicht mehr los.

Deshalb: Arbeiten mit ungeschützten oder ungenügend geschützten Gelenkwellen ist verboten.

Fritz Allinger
LBG NOS

Die Strom- und Energiepreise spielen derzeit verrückt – warum?

Neuvmeldung LandEnergie vom 10.11.2021:

Der globale Strommarkt steht im wahrsten Sinne des Wortes unter Spannung. Die Auswirkungen auf die Endkunden sind alarmierend, denn die Preise auf der Strombörse sind so hoch wie nie zuvor. Erste lokale Stromanbieter kündigen einseitig bestehende Stromverträge und geben die Versorgung sogar ab. Aber warum ist das so und weshalb kann das LandEnergie-Kunden nicht passieren?

Energiehunger der Welt

Die Weltwirtschaft fährt wieder hoch und der Energiehunger der Industrie- und Schwellenländer wächst weiter. Das führt zu einer allgemein hohen Nachfrage von Kohle und Gas auf dem Weltmarkt. So wird in China beispielsweise Kohle knapp. Als Konsequenz daraus kauft das Reich der Mitte große Mengen Flüssiggas auf und bezahlt dafür überdurchschnittliche Preise. Diese beiden Faktoren pushen die Gaspreise auf ein historisches Hoch.

CO2 kostet Geld

Zusätzlich sind die Preise für CO₂-Zertifikate explodiert. Wer Kohlenstoffdioxid ausstößt, der muss auch dafür zahlen. Der Preis für eine Tonne Kohlenstoffdioxid oder ähnliche Gase ist um 400 Prozent gestiegen. Außerdem kehrt Deutschland bereits im kommenden Jahr – so der Plan – der Atomkraft den Rücken. Kohle wird hierzulande ab 2030 nicht mehr verstromt.

Übersicht Abgaben/Umlagen:

| | 2021 | 2022 |
|------------------------------------|---------------------|--------------------|
| EEG-Umlage | 6,50 ct/kWh | 3,723 ct/kWh |
| KWKG-Umlage | 0,254 ct/kWh | 0,378 ct/kWh |
| Sonderkunden-Umlage | 0,432 ct/kWh | 0,437 ct/kWh |
| Offshore-Haftungsumlage | 0,395 ct/kWh | 0,419 ct/kWh |
| Umlage für abschaltbare Lasten | 0,009 ct/kWh | 0,003 ct/kWh |
| Stromsteuer | 2,05 ct/kWh | 2,05 ct/kWh |
| Konzessionsabgabe* | 1,32 ct/kWh | 1,32 ct/kWh |
| Summe aller Abgaben/Umlagen | 10,96 ct/kWh | 8,33 ct/kWh |

Zum Schluss treiben vermehrt Spekulanten aufgrund der hohen Kursschwankungen die Preise an den Strombörsen in die Höhe. All diese Faktoren führen dazu, dass die Energieversorgung eine echte Herkulesaufgabe für viele Versorger wird. Natürlich arbeitet auch LandEnergie, der Energiedienstleister Deines Maschinenrings, in diesem Spannungsfeld. Der auf die Landwirtschaft spezialisierte Versorger hat jedoch eine wichtige Sache anders gemacht. LandEnergie hat rechtzeitig Strom eingekauft. Dadurch können wir all unseren Kunden Versorgungssicherheit garantieren. Wir verhandeln auf lange Sicht und arbeiten nicht mit Dumpingpreisen, die schlussendlich nur ein Lockangebot darstellen.

Ampfereinzelpflanzenbekämpfung

Auf Dauergrünland sind Flächenspritzungen ab dem kommenden Jahr nicht mehr erlaubt. Eine Vorgabe, die in der Praxis sicher oft Probleme bei der Ampferbekämpfung bereitet!

Lösung: Ampfer-Einzelpflanzenbekämpfung mit dem „RumboJet bei einer Flächenleistung von rund 3 ha/Stunde. Wir können Ihnen dieses Verfahren bereits anbieten!

In der Praxis wurden bei jedem Arbeitsgang im Ringgebiet ca.

90% der Ampferpflanzen erfolgreich bekämpft.

Der RumboJet ist ein angehängtes Arbeitsgerät zur automatisierten Detektion und Bekämpfung von stumpfblättrigem Ampfer im Dauergrünland. Die Erkennung und das Besprühen der Ampferpflanzen mit Pflanzenschutzmittel funktioniert in einem Arbeitsgang. Mithilfe einer Multispektralkamera werden die Pflanzen detektiert und nachfolgend gezielt mit einzeln schaltbaren Düsen besprüht.



Das Ergebnis kann sich sehen lassen!

Der Kamerabereich ist durch eine Umhausung vor Streulichteinflüssen geschützt,

wodurch eine präzise Detektion ermöglicht wird. Außerdem wird dadurch das Sprühbild nicht durch Wind beeinflusst. Durch den Einsatz von vier Tasträdern ist das Gerät ideal für kupiertes Gelände geeignet und überzeugt durch seine Bodenanpassung. Mit 8,80 m Arbeitsbreite und einer Fahrgeschwindigkeit von 10km/h kann eine hohe Flächenleistung erzielt werden. Der 600 l Tank sorgt für unterbrechungsfreie Einsatzzeiten.

In jeder Umhausung befinden sich zwei Kameras mit einer Rechneinheit, die die Bildererkennung durchführen und die passenden Magnetventile ansteuern. Die Herbizidaufwandmenge der Düsen ist an die gängigen Mittel angepasst. Sie kann aber über den Druck reguliert werden.

Melden Sie sich, wenn Sie Interesse an diesem Verfahren haben. Wir vermitteln den passenden Lohnunternehmer.

Info MR Altötting-Mühdorf

Aktuell können wir Ihnen keine langfristigen Stromverträge anbieten, derzeit nur noch einen Energiebesorgungsvertrag mit Preisbindung 2022.

Es ist vermutlich am Besten, momentan abzuwarten. Hoffen wir, dass sich der Energiemarkt wieder etwas beruhigt.

Neue Maschinenangebote

Forstmulcher

- Forst- und Gestrüppmulcher
- Hangtauglich bis 55°
- 1,30m AB, 40 PS
- Bis 10cm Durchmesser
- Funkfernsteuerung
- Zubehör: Wurzelstockfräse und Seilwinde (4 to)

**Ammersberger, Wald
Garching/Alz
Tel. 0179/2390992**

Horsch Einzelkornsäegerät

- Horsch Maestro RX
- 12-reihig
- Für Mais, Soja, Sonnenblumen, Raps, Zuckerrüben
- 50cm Reihenabstand
- Hochdruckablage auf 1cm genau
- Schnellsaatgerät, bis 18 km/h Fahrgeschwindigkeit.

**Markus Falter, Ruhnsberg
Pleiskirchen
Tel. 0151/46625737**

Fällgreifer am Minibagger

- 8to Minibagger mit Gummiketten
- Fällgreifer bis 25 cm
- U. a. für Einsatzgebiete, wo „händisch“ schwierig ist

**Georg Ertl, Kirchberg
Halsbach
Tel. 0172/5257364**

Agrardieselantrag

Wie kann/soll ich meinen Agrardieselantrag abgeben? Diese Frage wurde uns im letzten Jahr immer wieder gestellt.

Bewährt hat sich bei uns, den Antrag am PC auszufüllen, lokal am PC abzuspeichern, auszudrucken und dann unterschrieben per Post an das Zollamt zu schicken. Der Antrag kann bis auf Weiteres auch handschriftlich ausgefüllt werden.

Da eine funktionierende Plattform für die rein digitale Abgabe weiterhin in weiter Ferne ist, empfehlen wir derzeit, bei der Papierform zu bleiben.

Mein Acker – die unabhängige Ackerschlagkartei vom MR

Viele unserer Mitgliedsbetriebe nutzen bereits die MR-Ackerschlagkartei. Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv.

Das kann die Ackerschlagkartei u. a.:

- Grafische Schlagverwaltung
- Schlagbezogene Anbauplanung
- Planung/Dokumentation von Maßnahmen
- Schlagbezogene Pflanzenschutz und Düngedokumentation
- Ortsunabhängiger Datenzugriff
- Mobile App

Jetzt noch mitmachen und sich die Aktionspreise für die „Pro“ Version sichern:

Bis 50 ha 7,90 €/Monat netto

Über 50 ha 9,90 €/Monat netto

Nutzen Sie dieses Angebot und melden Sie sich!

Elektroprüfung auf landwirtschaftlichen Betrieben

Berufsgenossenschaftliche Vorgaben fordern Betriebsleiter landwirtschaftlicher Betriebe schon immer dazu auf, die Vorschriften für Sicherheit und Gesundheitsschutz einzuhalten. Eine dieser Vorschriften setzt sich mit der elektrischen Sicherheit der Betriebe auseinander. Alle vier Jahre müssen dazu alle ortsfesten elektrischen Anlagen und Betriebsmittel durch eine dafür zugelassene Elektrofachkraft geprüft werden.

Bisher konnten Mitgliedsbetriebe der SVLFG die Elektrofachkraft der Elektroberatung Bayern (EBB) dazu in Anspruch nehmen, die gemeindeweise die Betriebe kostenfrei begutachtete. Mittlerweile zieht sich die SVLFG aus dem Bereich Elektroprüfung zurück.

Wie kann trotzdem die elektrische Sicherheit und auch die Absicherung im Schadensfall gewährleistet werden?

Elektrofachkraft vor Ort

Die Elektrofachkraft vor Ort kann ebenso die Prüfung durchführen und protokollieren.

TÜV Süd

Der TÜV Süd hat die Tätigkeit der EBB übernommen und kommt auf Zuruf in die Betriebe zum Prüfen. Die Beauftragung muss allerdings vom Landwirt aus erfolgen. Der Preis richtet sich nach Anfahrt und Betriebsgröße. Die Prüfer werden regional eingesetzt und decken die Versorgung spätestens alle vier Jahre gemeindeweise ab. Auskunft, wann der Prüfer in der eigenen Gemeinde unterwegs ist, kann der TÜV Süd selbst geben.

Versicherungskammer:

Baustein „Neuwertgarantie-ElektroMax“

Alle über die Versicherungskammer versorgten Betriebe können durch Abschluss des Bausteins „Neuwertgarantie-ElektroMax“ neben der vierjährigen Prüfung auch die Neuwertentschädigung sicherstellen. Dazu wird zwar der jährliche Versicherungsbeitrag steigen, jedoch wird die vorgeschriebene Prüfung fristgerecht durchgeführt. Auch Neukunden steht das Angebot offen.

Empfehlung von MR:

Wir raten allen Betrieben sich zu diesem Thema zu informieren. Erster Ansprechpartner sollte der „Haus- und Hofelektriker“ sein. Der kennt die örtlichen Verhältnisse und die Elektroinstallation bei Ihnen auf dem Hof.

Auskunft erhalten sie natürlich auch gerne von uns.

Quarkstollen

Zutaten:

Für den Teig: 500 g Mehl, 1 P Backpulver, 200 g Zucker, 1 P Vanillinzucker, 1 Prise Salz, 4 Tropfen Bittermandel-Backöl, 4 Tropfen Zitronen-Backöl, 1 Fl. Rum-Aroma, 1 Msp. gem. Kardamon, 1 Msp. gem. Muskatblüte (alternativ statt Kardamon und Muskatblüte ½ Teel. Stollengewürz), 2 Eier, 175 g Butter, 250 g Speisequark, 200 g fein gemahlene Mandeln, 100 g fein gemahlenes (klein gewürfeltes) Zitronat, 100 g fein gemahlenes (klein gewürfeltes) Orangeat

Zum Bestreichen: 100 g zerlassene Butter

Zum Bestäuben: 50 g Puderzucker

Zubereitung: Für den Teig Mehl und Backpulver mischen und auf eine Tischplatte sieben. In die Mitte eine Vertiefung eindrücken. Zucker, Vanillinzucker, Gewürze, sowie Eier hineingeben und mit einem Teil des Mehls zu einem dicken Brei verarbeiten.

Darauf das in Stücke geschnittene kalte Fett, den Quark, die Mandeln (oder Haselnüsse) und das Zitronat geben. Die Früchte mit Mehl bedecken und von der Mitte aus alle Zutaten schnell zu einem glatten Teig verkneten. Sollte er kleben, noch etwas Mehl hinzufügen.

Den Teig zu einem Stollen formen und auf ein mit gefettetem Pergamentpapier belegtes Backblech legen.

Backrohr 10 Minuten mit 250° C vorheizen. Bei 150°-180° C 50-60 Minuten backen. Den Stollen nach dem Backen sofort mit dem Fett bestreichen, mit Puderzucker bestäuben und zum Auskühlen auf einen Kuchenrost legen.

Rezept: Hildegard Lohr

Maschinenring-Fluthilfe

Bisher sind über 500.000 € an Spenden für die Flutopfer bei unserem Bundesverband eingegangen.

Es handelt sich um Spenden von Privatpersonen aber auch um größere Firmenspenden (u. a. Krone und die AGCO Foundation).

Mit einem Teil der Spenden wurde ein mobiler Werkstatt-Truck finanziert, um dort Maschinen und Gerätschaften vor Ort reparieren zu können. Dies wird von vielen Landwirten und Winzern genutzt. Parallel dazu werden auch einzelne Betriebe finanziell unterstützt.

Vielen Dank an alle Spender!

Pflanzenschutzsachkunde

Unsere Schulungen zum Jahresende gestalteten sich in der Vorbereitung aus bekannten Gründen sehr schwierig.

Überwiegend als Präsenzveranstaltungen geplant, waren wir aufgrund der hohen Infektionszahlen gezwungen, diese kurzfristig auf Onlineschulungen abzuändern. Etwa 230 Personen werden bis Jahresende geschult sein.

Wegen der hohen Infektionszahlen kann dieses Jahr keine(!) Präsenzveranstaltung mehr stattfinden!

Sollte jemand unbedingt noch eine Schulung benötigen, dann kurzfristig bei uns melden, es gibt noch Onlinetermine. Technisch muss sich jeder selber helfen, bzw. im Bekannten- oder Verwandtenkreis um Unterstützung schauen.

Bringen Sie uns rechtzeitig Ihre Abrechnungen zum Jahresende!

Wenn der Abrechnungsbetrag **noch dieses Jahr auf dem Konto gebucht werden soll**, müssen die Belege bis spätestens Fr. 17.12.21 bei uns in der Geschäftsstelle vorliegen.

Letzter Termin zur Abgabe von Belegen, die noch mit Leistungsdatum 31.12.2021 abgerechnet werden sollen, ist Fr. der 21.1.2022. Nur dann ist auch die Dieselmenge für das richtige Jahr korrekt ausgewiesen.

Aufgrund der Erneuerung unserer Abrechnungssoftware müssen wir das „Alte Jahr“ fristgerecht abschließen, um unseren Umstellungszeitplan einhalten zu können.

Abrechnungen für bodennahe Gülleausbringung **sofort(!)** einreichen.

MR Düngeberechnung

Wir wollen noch im Dezember mit unserer MR-Düngeberechnung starten. Aus bekannten Gründen wird das Beratungsgespräch wieder telefonisch durchgeführt werden, ein Verfahren, das sich in der Vergangenheit sehr gut bewährt hat!

Betriebe, die wieder mitmachen wollen, werden von uns kontaktiert und müssen vorher nichts unternehmen.

Neukunden, bzw. bisherige Beratungskunden, die unser Angebot absagen möchten, sollen sich bei uns baldmöglichst melden.

Heidi Billeriß, Tel. 08631/3623-14